

Rissaweggasse

Die NEOS-Bezirksrät*innen Christine Hahn und Philip Weinberger stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 17.3.2021 gemäß § 24 Abs.1 GO-BV folgenden

Antrag

Die zuständige Stadträtin wird ersucht, die nötigen Untersuchungen einzuleiten, damit die Rissaweggasse mit einer entsprechenden Zusatztafel versehen wird, die auf die aggressive Judenhetze des Pädagogen hinweist.

Begründung:

Im Forschungsendbericht der Historikerkommission vom Juli 2013 <https://www.wien.gv.at/kultur/abteilung/pdf/strassennamenbericht.pdf> wird auf Seite 164 in der Gruppe 4.6. Pädagogen mit Diskussionsbedarf auch Josef Rissaweg angeführt. Die Gasse wurde 1911 nach ihm benannt, der Bericht berichtet: „Rissaweg gehörte zur radikal antisemitisch-völkischen Fraktion Georg Ritter von Schönerers, deren hauptsächliches Agitationsmittel in aggressivster Juden- hetze bestand.“ Weitere Untersuchungen sind hier angeraten.

Bitte um Zuweisung in die Kulturkommission.

Wien, am 12.3.2021

Christine Hahn

Philip Weinberger